1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator
Handelsname: Weldtite TF2 Standard Kettenfluid
Produkt Nr.: 03311 (100ml)

UFI: 77A8-T13S-A00T-7SJ9

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Identifizierte Verwendungen: Schmiermittel

Empfohlene Einschränkungen der Anwendung: Im Moment haben wir keine Informationen zu Einschränkungen. Sie werden enthalten vorliegen.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt
Lieferant : Weldtite Products Ltd.,
Unit 9, Harrier Road, Humber Bridge Industrial Estate,
Barton upon Humber, North Lincolnshire DN18 5RP UK
T: +44 (0) 1652 660000, **F:** +44 (0) 1652 660066,
E: sales@weldtite.co.uk **W:** www.weldtite.co.uk

Importeur: FASI-SICHERHEITSPRODUKTE GmbH, LANGE LAGE 3, NORTHEIM D-37154 Germany
Tel: 0049 5551 2246, Fax: 0049 5551 65538
E: fasi-sicherheitsprodukte@t-online.de, W: www.fasi-northeim.de

1.4 Notrufnummer
: +44 (0) 1652 660000 (Office hours only Mon. – Fri 09.00 – 17.00)

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs
Einstufung (EG 1272/2008)
Für dieses Produkt gibt es keine Einstufung gemäß CLP/PAK.

2.2 Kennzeichnungselemente
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) No 1272/2008
Zusätzliche Sicherheitshinweise : P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

2.3 Sonstige Gefahren
Nicht als entzündlich eingestuft, brennt jedoch. Längerer oder wiederholter Hautkontakt ohne ordnungsgemäße Reinigung kann die Poren der Haut verstopfen und zu Störungen wie Ölakne / Follikulitis führen. Altöl kann gesundheitsschädliche Verunreinigungen enthalten.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Substanzen
Materialname: Hochraffiniertes Mineralöl.
CAS No: 64742-65-0

3.2 Gemische
Bei dem fraglichen Produkt handelt es sich nicht um ein Gemisch im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

Kompositionskommentare
Das hochraffinierte Mineralöl enthält nach IP346 <3% (w / w) DMSO-Extrakt.

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen
Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.
Augenkontakt: Auge 15 Minuten unter fließendem Wasser ausspülen.
Verschlucken: Bei spontanem Erbrechen den Kopf unter die Hüften halten, um Aspiration zu vermeiden. Nichts durch den Mund geben.
Einatmen: Nicht anwendbar.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen
Anzeichen und Symptome einer Ölakne / Follikulitis können die Bildung von schwarzen Pusteln und Flecken auf der Haut exponierter Bereiche sein. Verschlucken kann zu Übelkeit, Erbrechen und / oder Durchfall führen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung
Sofort- / Sonderbehandlung: Symptomatische Behandlung.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel
Schaum, Sprühwasser oder Nebel. Trockenpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde können für kleine Brände verwendet werden.

Ungeeignete Löschmittel
Verwenden Sie keinen Wasserstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte können sein: Ein komplexes Gemisch aus festen und flüssigen Partikeln und Gasen (Rauch) in der Luft. Kohlenmonoxid. Nicht identifizierte organische und anorganische Verbindungen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Bei Annäherung an ein Feuer auf engstem Raum muss eine geeignete Schutzausrüstung einschließlich Atemschutzgerät getragen werden.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Pers. Schutzmaßnahmen: Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Um Auslaufen zu verhindern, leckende Behälter so stellen, daß das Leck oben ist.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation oder Gewässer ableiten. Verschüttungen eindämmen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsmethoden: Mit trockener Erde oder mit Sand aufnehmen. In einen verschließbaren und ordnungsgemäß beschrifteten Bergungsbehälter zur fachgemäßen Entsorgung umladen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Verweis auf andere Abschnitte: Siehe Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblatts.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Stellen Sie sicher, dass der Bereich ausreichend belüftet ist. Vermeiden Sie die Bildung oder Ausbreitung von Nebeln in der Luft. Längeren oder wiederholten Hautkontakt vermeiden. Einatmen von Dämpfen und / oder Nebeln vermeiden. Beim Umgang mit Produkten in Fässern sollten Sicherheitsschuhe getragen und geeignete Handhabungsgeräte verwendet werden.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Verwenden Sie ordnungsgemäß beschriftete und verschließbare Behälter. Lagertemperatur: 0 - 50 ° C Getrennt von Oxidationsmitteln lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Spezifische Endanwendungen: Nicht verfügbar.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Name	STD	TWA (Inhalable fraction)		STEL – 15 min		Notes
Oil Mist, mineral	ACGIH	5	Mg/m3			

ACGIH = American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ACGIH)
Dokument wird es nur zu Informationszwecken bereitgestellt.

Biologischer Expositionsindex (BEI)

Keine Daten verfügbar

PNEC-bezogene Informationen

Substanz ist ein Kohlenwasserstoff mit einer komplexen, unbekannten oder variablen Zusammensetzung. Konventionelle Methoden zur Ableitung von PNECs sind nicht geeignet und es ist nicht möglich, einen einzigen repräsentativen PNEC für solche Substanzen zu identifizieren.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Allgemeine Information

Das Schutzniveau und die Art der erforderlichen Kontrollen hängen von den möglichen Expositionsbedingungen ab. Wählen Sie Kontrollen basierend auf einer Risikobewertung der lokalen Umstände aus. Geeignete Maßnahmen umfassen: Angemessene Belüftung zur Kontrolle der Konzentrationen in der Luft. Wenn Material erhitzt, versprüht oder Nebel gebildet wird, besteht ein größeres Potenzial für die Erzeugung von Konzentrationen in der Luft.

Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) sollte den empfohlenen nationalen Standards entsprechen. Fragen Sie bei den PSA-Lieferanten nach.

Augenschutz: Bei Spritzgefahr Schutzbrille oder Vollgesichtsschutz tragen. Zugelassen nach EU-Norm EN166.

Handschutz: Wo Handkontakt mit dem Produkt auftreten kann, kann die Verwendung von Handschuhen, die nach einschlägigen Normen (z. B. Europa: EN374, US: F739) zugelassen sind und aus den folgenden Materialien hergestellt sind, einen geeigneten chemischen Schutz bieten: Handschuhe aus PVC, Neopren oder Nitrilkautschuk. Die Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs hängt von der Verwendung ab, z. Häufigkeit und Dauer des Kontakts, chemische Beständigkeit des Handschuhmaterials, Handschuhdicke, Fingerfertigkeit. Lassen Sie sich immer von Handschuhlieferanten beraten. Kontaminierte Handschuhe sollten ersetzt werden. Persönliche Hygiene ist ein Schlüsselelement einer wirksamen Handpflege. Handschuhe dürfen nur an sauberen Händen getragen werden. Nach dem Tragen von Handschuhen sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden. Die Anwendung einer nicht parfümierten Feuchtigkeitscreme wird empfohlen.

Körperschutz: Hautschutz, der normalerweise nicht über die normale Arbeitskleidung hinaus benötigt wird.

Atemschutz: Unter normalen Nutzungsbedingungen ist normalerweise kein Atemschutz erforderlich. Im Einklang mit der guten Arbeitshygiene sollten Vorkehrungen getroffen werden, um das Einatmen von Material zu vermeiden. Wenn technische Kontrollen die Konzentrationen in der Luft nicht auf einem Niveau halten, das zum Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmer ausreicht, wählen Sie ein Atemschutzgerät, das für die spezifischen Verwendungsbedingungen geeignet ist und den einschlägigen Rechtsvorschriften entspricht. Fragen Sie bei Lieferanten von Atemschutzgeräten nach. Wenn Atemschutzgeräte mit Luftfilterung geeignet sind, wählen Sie eine geeignete Kombination aus Maske und Filter. Wählen Sie einen Filter, der für kombinierte partikelförmige / organische Gase und Dämpfe [Siedepunkt> 65 ° C (149 ° F)] gemäß EN14387 geeignet ist.

Thermische Gefahren: Nicht anwendbar.

Überwachungsmethoden
Die Überwachung der Konzentration von Stoffen in der Atemzone von Arbeitnehmern oder am allgemeinen Arbeitsplatz kann erforderlich sein, um die Einhaltung eines OEL und die Angemessenheit der Expositionsbegrenzung zu bestätigen. Für einige Stoffe kann auch eine biologische Überwachung angebracht sein.
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition
Freisetzung in die Umwelt minimieren. Es muss eine Umweltprüfung durchgeführt werden, um die Einhaltung der örtlichen Umweltvorschriften sicherzustellen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form:	Flüssigkeit
Farbe:	Gelb
Geruch:	Leichter Kohlenwasserstoff
PH:	Nicht anwendbar
Anfangssiedepunkt und Siedebereich:	> 280 ° C / 536 ° F geschätzte Werte
Pourpoint:	Typisch -15 ° C
Flammpunkt:	Typisch 220 ° C (COC)
Obere / untere Entflammbarkeits - oder Explosionsgrenze:	Typisch 1 - 10% (V) (bezogen auf Mineralöl)
Selbstentzündungstemperatur:	> 320 ° C
Dampfdruck:	<0,5 Pa bei 20 ° C (geschätzte Werte)
Dichte:	Typisch 867 kg / m3 bei 15 ° C
Wasserlöslichkeit:	Vernachlässigbar.
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln:	Daten nicht verfügbar
Verteilungskoeffizient n-Octanol / Wasser (log Pow):	> 6 (basierend auf Informationen zu ähnlichen Produkten)
Dynamische Viskosität:	Daten nicht verfügbar
Kinematische Viskosität:	Typische 30 mm2 / s bei 40 ° C / 104 ° F
Dampfdichte (Luft = 1):	> 1 (geschätzte Werte)
Verdampfungsgeschwindigkeit (nBuAc = 1):	Daten nicht verfügbar
Zersetzungstemperatur:	Daten nicht verfügbar
Entzündbarkeit:	Daten nicht verfügbar

9.2 Sonstige Angaben Keine

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität
Zusätzlich zu den im folgenden Unterabsatz aufgeführten Gefahren birgt das Produkt keine weiteren Reaktivitätsrisiken.
10.2. Chemische Stabilität
Stabil unter normalen Temperaturbedingungen und empfohlener Verwendung. Stabil unter den vorgeschriebenen Lagerbedingungen.
10.3. die Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Reagiert mit starken Oxidationsmitteln.
10.4. zu vermeidende Umstände
Vermeiden Sie hohe Temperaturen oder direktes Sonnenlicht.
10.5. Inkompatible Materialien
Starke Oxidationsmittel.
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte
Bei normaler Lagerung ist keine Bildung gefährlicher Zersetzungsprodukte zu erwarten.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen
Bewertungsgrundlage: Die Angaben beruhen auf Angaben zu Bestandteilen und zur Toxikologie ähnlicher Produkte.
Mögliche Expositionswege: Haut- und Augenkontakt sind die primären Expositionswege, obwohl Exposition nach versehentlichem Verschlucken auftreten kann.
Akute orale Toxizität: Geringe Toxizität: LD50> 5000 mg / kg, Ratte
Akute dermale Toxizität: Geringe Toxizität: LD50> 5000 mg / kg, Kaninchen
Akute inhalative Toxizität: Geringe Toxizität: LC50> 5 mg / l / 4 h, Ratte
Ätz- / Reizwirkung auf die Haut: Voraussichtlich leicht reizend. Längerer oder wiederholter Hautkontakt ohne ordnungsgemäße Reinigung kann die Poren der Haut verstopfen und zu Störungen wie Ölakne / Follikulitis führen.
Schwere Augenschädigung / -reizung: Wird voraussichtlich leicht reizend sein.
Atemwegsreizung: Das Einatmen von Dämpfen oder Nebeln kann die Atemwege reizen.
Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut: Es ist nicht zu erwarten, dass es sich um einen Hautsensibilisator handelt.
Aspirationsgefahr: Wird nicht als Aspirationsgefahr angesehen.
Keimzellmutagenität: Wird nicht als mutagen eingestuft.
Karzinogenität: Das Produkt enthält Mineralöle von Typen, von denen in Tierhautmalstudien gezeigt wurde, dass sie nicht karzinogen sind. Hochraffinierte Mineralöle werden von der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) nicht als krebserregend eingestuft.
Reproduktions- und Entwicklungstoxizität: Keine Gefährdung zu erwarten.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition: Eine Gefährdung ist nicht zu erwarten.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition: Eine Gefährdung ist nicht zu erwarten.
Zusätzliche Informationen: Altöle können schädliche Verunreinigungen enthalten, die sich während des Gebrauchs angesammelt haben. Die Konzentration solcher Verunreinigungen hängt von der Verwendung ab und kann bei der Entsorgung ein Risiko für die Gesundheit und

die Umwelt darstellen. ALLES Altöl sollte mit Vorsicht behandelt und Hautkontakt so weit wie möglich vermieden werden.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Bewertungsgrundlage: Für dieses Produkt liegen unvollständige ökotoxikologische Daten vor.
Die nachfolgenden Angaben beruhen zum Teil auf dem Wissen von die Bestandteile und die Ökotoxikologie ähnlicher Produkte.

12.1 Toxizität

Akute Toxizität: Schwer lösliche Mischung. Kann Wasserorganismen physisch verschmutzen. (LL / EL50 ausgedrückt als die nominelle Menge des Produkts, die zur Herstellung des wässrigen Testextrakts erforderlich ist).

Fisch: Praktisch ungiftig: LL / EL / IL50> 100 mg / l
Wirbellose Wassertiere: Praktisch ungiftig: LL / EL / IL50> 100 mg / l
Algen: Praktisch ungiftig: LL / EL / IL50> 100 mg / l
Mikroorganismen: Praktisch ungiftig: LC / EC / IC50> 100 mg / l

Chronische Toxizität

Fisch: NOEC / NOEL> 100 mg / l
Wirbellose Wassertiere: NOEC / NOEL> 1,0 - <= 10 mg / l

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Es wird erwartet, dass Hauptbestandteile leicht biologisch abbaubar sind, das Produkt enthält jedoch Bestandteile, die in der Umwelt persistieren können.

12.3 Bioakkumulationspotential

Enthält Komponenten mit Bioakkumulationspotential.

12.4 Mobilität

Flüssigkeit unter den meisten Umgebungsbedingungen. Schwimmt auf dem Wasser. Wenn es in den Boden gelangt, adsorbiert es an Bodenpartikeln und ist nicht beweglich.

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung

Der Stoff erfüllt nicht alle Screening-Kriterien für Persistenz, Bioakkumulation und Toxizität und gilt daher nicht als PBT oder vPvB.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Abfallbehandlungsmethoden

Materialentsorgung: Wenn möglich verwerten oder recyceln. Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des erzeugten Materials zu bestimmen, um die ordnungsgemäße Abfallklassifizierung und Entsorgungsmethoden in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften zu bestimmen. Nicht in die Umwelt, in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.
Behälterentsorgung: Unter Beachtung der geltenden Vorschriften, vorzugsweise einem anerkannten Sammler oder Auftragnehmer, zuführen. Die Zuständigkeit des Sammlers oder Auftragnehmers sollte im Voraus festgelegt werden.
Lokale Gesetzgebung: Die Entsorgung sollte in Übereinstimmung mit den geltenden regionalen, nationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften erfolgen. EU-Abfallschlüsselnummer (EWC): 13 08 99 Ölabfälle, sofern nicht anders angegeben. Die Einstufung von Abfällen liegt immer in der Verantwortung des Endverbrauchers.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport (ADR / RID):
ADR: Dieses Material ist gemäß den ADR-Bestimmungen nicht als gefährlich eingestuft.
RID: Dieses Material ist gemäß den RID-Vorschriften nicht als gefährlich eingestuft.
Binnenschiffsverkehr (ADN):
Dieses Material ist gemäß ADNR-Vorschriften nicht als gefährlich eingestuft.
Seetransport (IMDG-Code):
Dieses Material ist gemäß IMDG-Vorschriften nicht als gefährlich eingestuft.
Luftverkehr (IATA):
Dieses Material ist entweder gemäß den IATA-Bestimmungen nicht als gefährlich eingestuft oder muss befolgt werden länderspezifische Anforderungen.

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EWG-VORSCHRIFTEN 1991/689 (2001/118); 2010/75; 2004/42; 648/2004; 1907/2006 (Reach); 1272/2008; 75/324 / EWG (2061/2037 / EG); (EU) 2015/830; (EU) 517/2015

VERKEHRSVORSCHRIFTEN ADR (2019); IMDG-Code (2019, 36. Amdt.); IATA-DGR (2019).

NATIONALE VORSCHRIFTEN (GB): EH40 / 2005 Arbeitsplatzgrenzwerte (Zweite Ausgabe, veröffentlicht im Dezember 2011).

-Beachten Sie die Beschäftigungsbeschränkungen: Beachten Sie die Beschäftigungsbeschränkungen für junge Menschen.
für Menschen

15.2. Sicherheitsbeurteilung der Chemiestoffe

Für diesen Stoff wurde eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16. SONSTIGE ANGABEN

Im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen und Akronyme

ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße Internationaler Gefahrguttransport auf der Schiene IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods IATA: International Air Transport Association ICAO: Internationale Zivilluftfahrt-Organisation GHS: Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien EINECS: Europäisches Inventar bestehender kommerzieller chemischer Substanzen CAS: Chemical Abstracts Service DNEL; Abgeleitet No Effect Level (REACH) PNEC: Voraussichtliche No Effect Concentration (REACH) LC50: Lethal Concentration 50 Prozent LD50: Lethal Dose 50 Prozent

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde gemäß der Verordnung Nr. 2015/830 erstellt

Schulungshinweise

Benutzer sollten in der guten Industriehygiene Praxis ausgebildet sein.

Dieses Datenblatt stellt keine Bewertung der Gefahren am Arbeitsplatz gemäß den Bestimmungen der Gesundheit & Safety at Work Act und die Kontrolle der Stoffe gefährlich für Gesundheit dar (COSHH).

Nicht mit anderen Chemikalien mischen.

Haftungsausschluss.

Diese Information bezieht sich nur auf das angegebene Produkt und gilt nicht für den Gebrauch zusammen mit irgendwelchen anderen Materialien oder in anderen Anwendungen. Die Angaben sind nach besten Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Erstellung richtig und verlässlich. Eine Garantie für die Genauigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit wird nicht gewährt. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Anwenders, selbst zu seiner Zufriedenheit diese Informationen auf Eignung für seine Anwendung zu prüfen.